

Die Geschichte der in den Jahren 1906-1908 erbauten Villa Sunneschy in Stäfa liest sich wie ein spannender Roman oder wie das Bilderbuch eines Jahrhunderts. Alte Fotos erzählen von vergangenem Leben am Zürichsee, von den fernöstlichen Reisen des Bauherrenehepaars Baumann-Kienast und von der Anbauschlacht während der Kriegsjahre. Vom Dunkel des Vergessens befreit zeigt sich das künstlerische Werk der Malerin und Bildhauerin Anna Baumann-Kienasts und des Schriftstellers Rudolf Baumann, dessen eigenartige Erzählweise als humoristischer roter Faden durch das Buch leitet. Angedeutet werden die weit verzweigten persönlichen Beziehungen von der Villa Sunneschy bis zu den Boveris, den Gründern der BBC, sowie zu Exponenten der Kunst im frühen 20. Jahrhundert.

Die Autorin würdigt die Villa Sunneschy als einen baulichen und kulturellen Zeitzeugen mit weit über Stäfa hinaus reichender Ausstrahlung. Es ist ihr gelungen, die historischen und kunstgeschichtlichen Fakten rund um die Villa in eine fließende, für jedermann leicht lesbare Darstellung zu fassen, die mit den zahlreichen Zitaten aus dem literarischen Werk Rudolf Baumanns geradezu poetisch wird, mit den Erinnerungen von Stäfner Persönlichkeiten aus dem nahen Umfeld der Villa Sunneschy aber wieder festen Boden in der Seegemeinde findet.